

Über das Stark-Sein

Viele Menschen
sind überzeugt davon, dass
stark und tapfer sein bedeutet,
an „etwas anderes“ zu denken,
nicht über Trauer zu sprechen.

Aber wir wissen, dass wirklich
stark und tapfer sein bedeutet,
an das Geschehene zu denken,
über das Gewesene zu sprechen,
bis unsere Trauer beginnt,
erträglich zu werden.

Das ist wirklich Stärke,
das ist wirklich Mut
und nur so wird
Stark- und Tapfer-Sein
uns zur Heilung tragen.

Sascha Wagner

Kontakt:

- Elisabeth Richter (Diakonin)
Telefon: 0152 07916163
Mail: elisabeth.richter@elkb.de
- Edeltraud Simon (Soz. Päd.)
Telefon: 09232 7231
Mail: edeltraud.simon@gmx.de

Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit:

- Hospizinitiative Fichtelgebirge
- Evang. Erwachsenenbildung
Hochfranken
- Katholische Erwachsenenbildung
im Landkreis Wunsiedel

Gefördert durch:

- Seelsorge-Stiftung Oberfranken



Gemeinsam auf dem Weg

Trauergruppe
Februar - April 2022
in Marktleuthen



Sie haben einen Menschen verloren und trauern um ihn.

Wir würden Sie gerne auf dem Weg
Ihrer Trauer ein Stück begleiten.

Wir möchten Ihnen einen Raum anbieten, in dem Sie...

- ...so sein dürfen,
wie Sie sich gerade fühlen
- ...Abschied nehmen und den Verlust
in Ihr jetziges Leben mit hinein
nehmen können
- ...Menschen in ähnlichen
Situationen kennenlernen
- ...vielleicht erfahren,
dass sich Lasten gemeinsam
leichter tragen lassen

Die Trauergruppe trifft sich:

Wann? donnerstags, 14-tägig
 von 19:00 – 20:30 h

Wo? Jugendhaus
 Marktleuthen

Termine 2022:

Februar: 10.02. 24.02.

März: 10.03. 24.03.

April: 14.04. 28.04.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Damit die Gruppe in einem geschützten
Rahmen stattfinden kann, besteht für
die Teilnehmenden Schweigepflicht.

Anmeldung und Informationen bei

• Elisabeth Richter

oder

• Edeltraud Simon

Kontakt siehe Rückseite

Licht

Die Nacht wird nicht ewig dauern.
Es wird nicht finster bleiben.
Die Tage, von denen wir sagen,
sie gefallen uns nicht,
werden nicht die letzten sein.

Wir schauen durch sie hindurch
vorwärts auf ein Licht,
zu dem wir jetzt schon gehören
und das uns nicht loslassen wird.

Helmut Gollwitzer

